



GEBRÜDER JÄNECKE  
VERLAGSBUCHHANDLUNG  
HANNOVER, OSTERSTR.

Ⓩ

Anfang Oktober erscheint:

# Der Heidjer

Ein niedersächsisches Kalenderbuch  
auf das Jahr 1905 Christi.

Herausgegeben von

**Hans Müller-Brauel.**

Mit Zeichnungen von

**Wilhelm Feldmann.**

Preis Mk. 1.— ord., Mk. —.75 no. Mk. —.70 bar. Bei Partiebezug 13/12 Expl.

Als wir im Dezember vergangenen Jahres den ersten Jahrgang des „Heidjer“ hinaussandten, sagten wir im Vorwort, dass seine Leser entscheiden möchten, wieweit er seinen Zielen im ersten Anlauf nachgekommen ist. Diese Entscheidung ist gefallen und zwar in freudig zustimmendem Sinne, denn der neue Kalender hat trotz seines späten Erscheinens im ersten Jahrgang bereits über 3000 Abnehmer gefunden.

Der neue „Heidjer“ geht daher nicht als Fremder in eine fremde Welt, sondern als ein lieber Hausfreund zu einer ansehnlichen Schar von Freunden, die noch bedeutend anwachsen wird, da die Eigenart des „Heidjer“ in dem neuen Jahrgang noch vollkommener zum Ausdruck kommt.

Bot der „Heidjer“ für 1904 in seinen Monatsbildern eine Reihe von bedeutsamen Baudenkmalen unserer niedersächsischen Heimat, so ist der neue „Heidjer“ für 1905 auf den Ton der heimatlichen Landschaft gestimmt, er zeigt uns die Heide mit all ihren charakteristischen und interessanten Seiten. Und da ist es doppelt freudig zu begrüßen, dass der grösste Heidemaler Deutschlands, der Lüneburger Wilhelm Feldmann, auch ein bedeutender Radierer, sich bereit finden liess, den Bilderschmuck zu schaffen.

Die 12 Monatsbilder zeigen uns Motive aus unserer Heide-Heimat, Bauernhäuser, uralte Landkirchen, behagliche stille Klöster, baumumfriedete Dörfer, die hochinteressanten Quellen eines Heideflüsschens und uralte Hünenmale. Ein weiteres Blatt zeigt uns die sagenumwobene dicke Eiche des oldenburgischen Urwaldes Hassbruch, ferner das Wohnhaus des Marschendichters Hermann Allmers, sein geliebtes Friesenheim. Dazu treten ein charakteristisches holsteinisches Städtebild (Mölln) und ein Landschaftsbild aus dem benachbarten Westfalen (Hohensyburg).

Der Text des „Heidjer“ bringt wieder Veröffentlichungen zu alter, neuer und ganz neuer Kunst aus der Feder des Herausgebers und angesehener Mitarbeiter. Wir nennen nur Architekt Wilh. Mathies-Bardowiek, Prof. Dr. Brinkmann, den Direktor des Hamburger Museums für Kunst und Gewerbe, Pastor Holtz in Altengamme, den Vorsitzenden des Vierländer-Vereins für Kunst und Heimatkunde, Prof. Dr. Schuchhardt, den Direktor des Kestner-Museums Hannover. Ein reicher Bilderschmuck begleitet den Text, so dem Leser eine Reihe der wichtigsten Werke neuzeitlicher Heimatkunst vorführend.

Gedichte haben beigeuert Borries Freiherr von Münchhausen, Lulu von Strauss und Torney, Johannes Kruse, R. Hermes, Wilhelm Lobsien, Bernhard Fleses, Friedrich Tewes, Hans Müller-Brauel, Franz Diederich, Hermann Löns, Johannes Meyer und Friedrich Freudenthal.

Wir empfehlen den neuen Jahrgang des „Heidjer“ dem tätigen Interesse des Buch- und Kunsthandels und stellen Exemplare in Kommission bis 1. März 1905 zur Verfügung.

Hannover, Mitte September 1904.

**Gebrüder Jänecke.**